Mitglieder der Berliner Akademie der Wissenschaften und bis vor wenigen Jahren Präsident der königl. bayerischen Akademie der Wissenschaften. Professor Potain, berühmter Kliniker, am 25. Januar in Paris. Dr. Alexander Spengler am 15. Januar in Davos. Senior der dortigen Aerzte, hat Davos mit groß gemacht. Praktischer Arzt Dr. Schmelzer in Elberfeld am 15. Januar als Opfer seines Berufes bei Behandlung eines Typhuskranken. Dr. med. Justus Schramm, sächs. Hofrath und dirigirender Arzt des Dresdner Carolahauses, am 11. Juli (s. Sachsens Todte). Dr. Eberhard Schwarz am 8. Februar in Dresden (s. Sachsens Todte). Professor Dr. Steinbrügge am 20. August in Meißen im Alter von 70 Jahren (s. Sachsens Todte). Geh. Medicinalrath Dr. Stelzner in Dresden am 15. October. Bedeutender Chirurg (s. Sachsens Todte). Dr. Ludwig Thudichum am 7. September, 72 Jahre alt, in London. Bekannt durch seine chemisch-medicinischen Werke. Professor Hofrath Dr. Adolf Winter, 85 Jahre alt, im September zu Leipzig. Professor der dortigen Universität (s. Sachsens Todte). Hofrath Professor Freiherr Hermann v. Widerhofer, 69 Jahre alt, im Juli. Bedeutender Kinderarzt in Wien.

Von bedeutenden

Naturwissenschaftlern, Philosophen, Philologen, Historikern, Bibliothekaren, Theologen und sonstigen Gelehrten

starben: Wirkl. Legationsrath Dr. Karl Ludwig Aegidi am 25. November in Berlin. Honorarprofessor für Kirchen- und Staatsrecht (s. a. Staatsmänner). Professor Oskar Josef Alin, 54 Jahre alt, in Upsala Anfang Januar. Rector magn. der Universität Upsala und hervorragender Politiker Schwedens und Norwegens. Professor Karl Biedermann am 5. Januar in Leipzig. Culturhistoriker (s. Parlamentarier und Sachsens Todte). Moritz Block am 8. Januar in Auteuil bei Paris. Bekannter Statistiker und Mitglied der Akademie der moralischen Wissenschaften. 1816 in Berlin geboren. Dr. Boot, früher Professor für klassische Philologie an der Universität zu Amsterdam, im Alter von 90 Jahren. Landforstmeister Dr. Dankelmann am 19. Januar in Eberswalde. Leiter der Forstakademie Eberswalde, Vorsitzender des Forstwirthschaftsrathes, Mitglied des Landökonomiecollegiums. Professor Dr. Heinrich Duentzer am 16. December in Köln; 1813 daselbst geboren. Hat sich als Literarhistoriker und Philolog bekannt gemacht. Besonders bedeutend sind seine Goethe-Forschungen und die Erläuterungen Herder's und Homer's. Im Alter von 88 Jahren. Professor Dr. Ernst Wilhelm Eberhard Eck am 6. Januar, 82 Jahre alt, in Berlin. War ein bedeutender Vertreter der Rechtswissenschaft, besonders des römischen Rechts. Professor Dr. Peter Egenolff am 6. September in Heidelberg im Alter von 50 Jahren. Bedeutender Kenner der griechischen Grammatiker. Geh. Hofrath Professor Dr. Bernhard Erdmannsdörfer, bekannter Historiker, am 1. März, 68 Jahre alt, in Heidelberg. Professor Franz Eyssenhardt am 30. November, 63 Jahre alt, in Hamburg. Director der dortigen Stadtbibliothek; erfolgreicher Schriftsteller über altklassische Literatur und mittelalterliches Volksleben. Professor Adolf Fick am *21. August in Blankenberge. Vormals ordentlicher Professor der Physiologie an der Universität Würzburg. War einer der hervorragendsten Pfleger der Philosophie der Gegenwart und hat viel und Wesentliches zum Ausbau der Physiologie im Sinne der mechanischen Anschauung beigetragen. 1829 in Cassel geboren, studirte in Hamburg und Berlin, wirkte in Zürich und Würzburg fast ein halbes Jahrhundert als Professor. 1899 in Ruhestand. Matteo Fiorini in Boulogne am 14. Januar im 74. Lebensjahre. Einer der ausgezeichnetsten Gelehrten Italiens. Zuletzt Professor der Geodäsie an der Universität zu Boulogne. Weit über sein Vaterland hinaus berühmt und von vielen wissenschaftlichen Gesellschaften des In- und Auslandes zum Mitglied und Ehrenmitglied der Akademie der Wissenschaften in Boulogne ernannt. Reichsanwalt Dr. Get am 1. November in Christiania. Präsident der norwegischen Commission für den Nobel'schen Friedenspreis. Geheimrath Dr. Friedrich Hermann Grimm am 16. Januar, 73 Jahre alt, in Berlin. Professor und Kunsthistoriker. Sohn Wilhelm Grimm's. Professor Rudolf Haym am 27. August in St. Anton am Arlberg im 81. Jahre. Lehrte über ein halbes Jahrhundert Philosophie und neue Literatur an der Universität Halle (s. auch Parlamentarier und Schriftsteller). Arthur Hazelius, 67 Jahre alt, am 27. Mai in Stockholm. Schöpfer des Nordischen Museums daselbst mit weit über 100 000 Gegenständen aus dem bäuerlichen und städtischen Leben aller skandinavischen Länder alter und neuer Zeit. Geheimrath Professor Dr. Karl v. Häger am 6. December, 80 Jahre alt, in Erlangen. Seit 1857 ordentlicher Professor der Geschichte an der Erlanger Universität und hervorragender Geschichtsforscher. Dr. hon. causa Louis Hermanjat; Historiker. Widmete 30 Jahre seines Lebens der Sammlung des Briefwechsels der Reformatoren in den Ländern französischer Zunge. Professor Charles Hermite am 14. Januar, 78 Jahre alt, in Paris. Größter zeitgenössischer Mathematiker Frankreichs. Professor Dr. Emil Hübner in Berlin am 22. Februar. Hervorragender Gelehrter und Mitarbeiter Mommsen's. 1834 in Düsseldorf als Sohn des Malers Hübner geboren. Schriftstellerisch hervorragend thätig. 1870 ordentlicher Professor der klassischen Philologie an der Berliner Universität. Professor Dr. Arthur König am 26. October, 45 Jahre alt, in Berlin. Am physiologischen Institut Vorsteher der physikalischen Abtheilung. Geh. Hofrath Dr. Christian Ludolf Ehrenfried Krehl am 15. Mai zu Leipzig. Professor der orientalischen Sprachen an der Universität zu Leipzig. (s. a. Sachsens Todte.) Dr. phil. et theol. Peter Max Krenkel am 10. Februar in Dresden. Sprachlehrer und Privatgelehrter. (s. a. Sachsens Todte.) Professor Rudolf Leonhart in Fresno-County am 20. December. Professor der Geschichte an der Western-Universität in Petersburg. (s. a. Schriftsteller.) Jan ten Brink am 19. Juli in Leyden. Professor der niederländischen Literatur. 1834 geboren. Außerordentlich fruchtbar auf publicistischem Gebiete; berühmter Tischredner, was ihm den Beinamen „Professor der Toastkunde" einbrachte. Dr. Karl Lind am 30. August in Wien. Bekannter Alterthumsforscher. Dr. von Lorey am 27. December in Tübingen. Professor der Staatswissenschaften. Prof. Dr. Max Märcker am 19. October, 59 Jahre alt, in Gießen. Director der landwirthschaftlichen Versuchsstation an der Universität zu Halle. Hat besondere Verdienste um die wissenschaftliche Begründung der Spiritusfabrikation und um die Reform der Feldversuche. Professor Geheimrath Dr. Müller am 12. Januar in Hann.-Münden. Professor der Botanik an der dortigen Forstakademie. Niles Adolf Erik Freiherr von Nordenskiöld am 12. August auf seinem Gute bei Stockholm, Berühmter Polarforscher, der das Problem der nordöstlichen Durchfahrt zur Behringsstraße siegreich gelöst hat und auf dessen Erfahrungen die ganze wissenschaftliche Polarforschung unserer Tage beruht. 1832 in Helsingfors geboren. Vom König Oskar in den Freiherrenstand erhoben. Machte eine große Anzahl Reisen nach dem Norden. Hofrath Hugo von Perger, 28. December in Wien, Decan der chemischen Schule am Wiener Polytechnikum. Geh. Justizrath Dr. jur. Lothar Anton Alfred Pernice am 23. September, 60 Jahre alt, in Berlin, wo er seit 1881 als Lehrer des römischen Rechtes wirkte. Amtsgerichtsrath Dr. Karl Theodor Reinhold am 13. November in Berlin. Außerordentlicher Professor der Staatswissenschaften. Desider Sailagyi Anfang August in Pest. Ein Schmuck der Pester Universität, an der er 1874 den Lehrstuhl für Staatsrechtspflege übernommen hat. (s. a. Staatsmänner und Parlamentarier.) Geh. Oberregierungsrath Dr. Hans von Scheel am 27. August. 61 Jahre alt, in Berlin. Director des kaiserlichen Statistischen Amtes und geschätzter wissenschaftlicher Statistiker. Geh. Rath Dr. Oskar Schlömilch am 7. Februar in Dresden. Bekannter Mathematiker. (s. a. Sachsens Todte.) Geh. Rath Professor Dr. Johann Friedrich Heinrich Schmidt am 4. Juni in Berlin. Bahnbrecher auf dem Gebiete der indogermanischen Sprachen. Dr. Henry Setiegast, 48 Jahre alt, am 4. December in Jena. Director des Landwirthschaftlichen Instituts daselbst und ordentlicher Professor der Landwirthschaft. Professor von Seydel im April in München. 1846 zu Germersheim geboren. Machte Rechtsstudien in Würzburg und München, trat in bayerische Staatsdienste. 1879 bis 1881 Vorstand im statistischen Bureau des bayerischen Ministeriums des Innern. 1873 bis 1881 Docent für Staats- und Völkerrecht an der bayerischen Kriegsakademie. Von 1881 ab Professor des allgemeinen deutschen und bayerischen Staatsrechts in München. War literarisch sehr thätig. Außer seinen Fachschriften veröffentlichte er Dichtungen und Uebersetzungen. Geheimer Rath Dr. Franz Sufemihl, 74 Jahre alt, am 3. Mai in Florenz. Altphilologe von Ruf. Professor der klassischen Philologie in Greifswald. Dr. W. Tomaschek am 9. September, 60 Jahre alt, in Wien. Professor und verdienter Geograph. Professor Dr. Albrecht Weber am 30. November in Berlin. Berühmter Sanskritgelehrter, Zeigte viel Interesse für das Körnermuseum in Dresden. Geh. Regierungsrath Dr. Karl Weinhold am 15. August in Bad Nauheim. Bedeutend als Germanist. Seit 1890 Professor der deutschen Sprache und Literatur an der Universität zu Berlin. Zeigte warmes Interesse für die wissenschaftliche Sammlung alles Volksthümlichen und stellte zum ersten Male Grundsätze dafür auf, dadurch die Volkskunde dem Dilettantismus entreißend, der sich in den achziger Jahren sehr breit machte. Geh. Bergrath Albin Weisbach am 26. Februar in Eydmannshain. Docent der Mineralogie. (s. a. Sachsens Todte.)

Bei den

Schulmännern

waren folgende Todesfälle zu verzeichnen: Schulrath Dr. Karl Euler. Unterrichtsdirigent der königl. Turnlehrerbildungsanstalt in Berlin. Starb am 15. September in Berlin im Alter von 73 Jahren. Schuldirector Gerhardt aus Wilsdruff starb am 23. Mai in Dresden. Professor Dr. Julius Heydemann, beachtenswerther Historiker und bedeutender Pädagog, ältester Oberlehrer am Gymnasium zum grauen Kloster in Berlin, starb am 22. Juni. Regierungsrath Professor Dr. phil. Gustav Kirsch, Lehrer an der königl. Gewerbeakademie zu Chemnitz, starb am 10. Januar daselbst. Oberlehrer a. D. Korschelt, Schulmann und Geschichtsforscher, verschied am 4. Juli im Alter von 85 Jahren (s. Sachsens Todte). Am 28. Januar starb Schuldirector A. Kühn zu Chemnitz, und am 11. Mai Schuldirector a. D. Rühmert ebenda. Professor Dr. Justus Karl Lion am 30. Mai 72 Jahre alt in Leipzig gestorben. War Director der Schulbureaus zu Leipzig, hervorragend schriftstellerisch thätig und einer der bedeutendsten Führer der deutschen Turner. Der Rector des Realgymnasiums zu Chemnitz, Professor Dr. Pflüger ging am 8. Mai mit dem Tode ab, nachdem er seinem Amte 22 Jahre vorgestanden hatte. Am 29. August starb Gymnasialdirector Adolf Reimann in Cassel. Geh. Rath Professor Dr. Schlömilch starb am 7. Februar. Er war Referent für das Realschulwesen im königl. Cultusministerium. Hofrath Richard Konstantin Schmidt, Haus- und Rentbeamter der Fürstenschule zu Grimma, starb am 20. März (s. Sachsens Todte). In Philadelphia starb im December Dr. Ernst R. Schmidt, ein namhafter deutscher Schulmann, ehemals Professor des Deutschen und der alten Sprachen an dem Burlington College und vielseitiger Schriftsteller. Mitte August verschied im 74. Jahre der Oberlehrer a. D. vom Realgymnasium zu Zittau, Prof. Wilhelm Schubert. Geh. Regierungsrath Prof. Dr. Bernhard Schwalbe starb am 31. März im 59. Jahre in Berlin, wo er erst kürzlich zum Stadtschulrath für das höhere Schulwesen gewählt worden war. Am 22. Januar verstarb in Stuttgart Frau Gertrud Schwend, eine geborene Baronesse Uexküll-Gyllenband, die Leiterin und Begründerin des Stuttgarter Mädchengymnasiums, Professor Dr. phil. Rudolph Thum starb im Alter von über 77 Jahren am 5. December in Reichenbach i. Vogtl., wo er von 1871—1893 als Realschuldirector wirkte (s. Sachsens Todte). Am 14. Februar starb der Realschuloberlehrer Ernst Weiß-huhn in Leipzig.

Leipziger Lehrerverein.

id. **Leipzig**, 12. Januar. Die vom Leipziger Lehrerverein am gestrigen Abend veranstaltete Pestalozzifeier, die zugleich als Stiftungsfest des Vereins gilt, war so außerordentlich zahlreich besucht, daß sich der Saal des Lehrervereinshauses bei Weitem nicht geräumig genug erwies, um die Erschienenen alle aufzunehmen. Die Feier wurde eingeleitet durch den vom Lehrergesangverein ausgeführten Vortrag des weihevollen Bundesliedes von Mozart, worauf der königl. Bezirksschulinspector Herr Schulrath Professor Dr. Müller den von ihm übernommenen Festvortrag über das Thema „Sokrates in Sachsen während des 18. Jahrhunderts" hielt.

Der Redner besprach den Einfluß, den die Anschauungen und Lehren des genannten griechischen Philosophen auf das gesammte geistige Leben jener Zeit hatten. Nachdem die Zeit der Erschlaffung, welche dem Dreißigjährigen Kriege folgte, vorüber war, trachteten sowohl Fürsten, als andere hervorragende Männer darnach, das Volk auf eine höhere geistige Stufe zu bringen. In Sachsen war es besonders Graf Zinzendorf, welcher noch zu der Zeit, als er hohe höfische Würden bekleidete, mit reformatorischen Gedanken an die Oeffentlichkeit trat. Es geschah das zunächst in einer Wochenschrift, deren erste Nummer gegen Ende des Jahres 1725 erschien. Anfänglich beschränkte sich Graf Zinzendorf auf das kirchliche Gebiet, hierbei namentlich zur Duldung auffordernd, später zog er aber philosophische Fragen in das Bereich seiner Betrachtungen. Maßgebend für die Anschauungen jener Zeit war die sokratische Philosophie, und ihr entsprechend wurde das allgemein Menschliche zur Richtschnur des Lebens und Denkens gemacht. Aber nicht nur die Lehren des großen griechischen Philosophen wurden vorbildlich, sondern auch die Methode, welche Sokrates im Verkehr mit seinen Freunden und Schülern beobachtete. So gelangte denn die Form des Dialogs, die Sokrates, wenn auch nicht erfunden, so doch sehr ausgebildet hatte, wieder zu ganz besonderem Ansehen, und sie wurde in den meisten Schriften jener Periode überall dann gern gewählt, wenn es galt, dem Verständniß der Massen näher zu treten. Der Einfluß der sokratischen Methode lasse sich fast auf allen Gebieten des künstlerischen und geistigen Lebens nachweisen, namentlich trat er aber hervor auf pädagogischem Gebiete. „Nicht den Lehrer, sondern mehr das Kind müsse man sprechen lassen, um seinen Standpunct zu hören und von solcher Grundlage aus die Bildung des Kindes weiter zu entwickeln", so hieß es und solche Leitsätze wurden namentlich von Schulmännern jener Zeit aufgestellt. In Sachsen hatte sich die sokratische Methode starken Eingang verschafft, und die hervorragendsten und tüchtigsten Pädagogen hingen ihr unbedingt an, bis sie auf einmal durch den Mann in Frage gestellt wurde, dessen Geburtsfeier wir heute begehen: durch Pestalozzi. Baute sich die sokratische Methode auf dem Logischen und Abstracten auf, so hielt es Pestalozzi erforderlich, daß der Anschauungsunterricht zum Ausgangspuncte für den Aufbau alles Wissens genommen werden müsse. Und Pestalozzi blieb Sieger; selbst Dinter, einst unbedingter Anhänger der sokratischen Methode, bekehrte sich zu ihm. Wenn es aber gelang, den Pestalozzi'schen Grundsätzen so schnelle Verbreitung zu verschaffen, so war das gerade der sokratischen Methode zu danken. Durch sie war der Boden vorbereitet worden, und auch heute noch wird die sokratische Methode in oberen Classen, wo die Kinder schon ein selbstständiges Wissen haben, in vielen Puncten mit Erfolg angewendet werden können. Wir Alle aber wollen es uns am heutigen Tage von Neuem geloben, im Geiste der genannten großen Pädagogen opferfreudig weiter zu arbeiten, zum Nutzen der heranwachsenden Jugend und so zum Wohle des ganzen Vaterlandes.

An den mit außerordentlichem Beifall aufgenommenen Vortrag knüpfte sich die Erstattung des Jahresberichts durch den ersten Schriftführer Herrn W. Schubert. Das vergangene Jahr sei als ein solches friedlicher Arbeit zu bezeichnen, doch habe der Verein auch hierbei Gelegenheit zu reicher Bethätigung gefunden. Die Zahl der Mitglieder betrug bei Beginn des abgeschlossenen Vereinsjahres 1840; im Laufe desselben schieden durch Tod, Verzug u. s. w. 37 Mitglieder aus, während 129 eintraten, so daß ein Zuwachs von 92 stattfand, womit die Gesammtzahl auf 1932 Mitglieder stieg. Unter den Neueingetretenen befanden sich 40 auswärts Wohnende. Die Vereinsversammlungen waren, wie im vorhergegangenen Jahre, durchschnittlich von 175 Mitgliedern besucht. Der stärkste Besuch betrug 500, der schwächste 70 Mitglieder. Gäste waren 122 zu verzeichnen. Abgehalten wurden 38 Versammlungen, in denen 46 Vorträge zu Gehör kamen. Nach einzelnen Fächern betrachtet, entfiel die größte Zahl der Vorträge, nämlich 9, auf Kunst bezw. künstlerische Erziehung. Unter den Referenten befanden sich 13, die nicht dem Vereine angehörten; in anderen Fällen stellte der Verein die Vortragskräfte. Der Redner ging dann auf die Thätigkeit der einzelnen Commissionen und Fachabtheilungen ein, und gedachte sodann der Jugendschriften-Ausstellung, zu der vom Rathe in dankenswerther Weise Räume im städtischen Kaufhause zur Verfügung gestellt worden seien. Die Ausstellung sei von 1200 Erwachsenen besucht gewesen, und das Jugendschriften-Verzeichniß wurde in 22 000 Exemplaren hergestellt. Die Frage, ob ein Umbau oder Neubau des Vereinshauses, das sich öfter als unzulänglich erwiesen habe, stattfinden solle, sei auch im vergangenen Jahre mehrfach erörtert worden, ohne daß man zu einem endgiltigen Ergebniß gelangte. Was die finanzielle Lage des Vereins betreffe, so sei sie als eine günstige zu bezeichnen. Auch die mit dem Verein verbundenen Nebencassen hatten gute Ergebnisse zu verzeichnen, so namentlich die Wittwencasse, aus der 71 Lehrerswittwen eine Weihnachtsunterstützung gewährt werden konnte. Nachdem Redner noch erwähnt hatte, daß der Vorstand 10 Sitzungen abgehalten hatte, schloß er mit einem Hinweise auf das Verhältniß zur „Leipziger Lehrerzeitung", das fortgesetzt ein inniges gewesen, denn zu allen Zeiten habe sich das Organ als ein treuer Hüter jeglicher Interessen der Leipziger Lehrerschaft erwiesen.

Es erstattete sodann noch Herr Oberlehrer Rocke den Bericht für die Comeniusbibliothek, dem zu entnehmen war, daß die Bibliothek im letzten Jahre einen Zuwachs von über 5000 Büchern, Broschüren, Programmen u. s. w. zu verzeichnen hatte und nunmehr über 100 000 Nummern aufweist. Die Benutzung der Bibliothek sei wieder eine sehr rege gewesen und mit Dank sei anzuerkennen, daß dem gemeinnützigen Werke von Behörden und Privaten großes Entgegenkommen und viele Unterstützung zu Theil wurde.

Ein Schlußgesang des Leipziger Lehrergesangvereins endete die Feier, an die sich dann ein Commers anschloß.

Verein für Volkswohl.

Leipzig, 12. Januar. Der Verein für Volkswohl hielt am Sonnabend im „Zoologischen Garten" sein diesjähriges Winterfest ab, das für die zahlreiche Theilnehmerschaft einen schönen und allseitig befriedigenden Verlauf nahm. Das trefflich gewählte Unterhaltungsprogramm wurde mit Concertmusik der Capelle des 134. Kgts. unter Leitung des Herrn Musikdirector Jahrow eingeleitet. Hierbei wurden die Musikstücke „Unter der Friedenssonne", Marsch von Blon, Ouvertüre zur Oper „Mignon", Phantasie nach Motiven aus der Oper „Das Glöckchen des Eremiten" und „Herbstweisen" von Waldteufel in fein ausgearbeiteter Durchführung geboten, die der wackeren Capelle und ihrem bewährten Leiter reichen Beifall eintrugen. Die Sängerabtheilung des Vereins unter Leitung des Herrn Musikdirector Ernst Richter brachte dann die Männerchöre „Wenn der Vogel naschen will" von Kremser, „Die Königskinder", Volksweise, bearbeitet von Fr. Silcher, und „Erste Liebe" von Fr. Richter zum Vortrage. Der Gesang ließ großen Fleiß und eine treffliche Schulung erkennen und fand reichen und wohlverdienten Beifall. Von den Mitgliedern der declamatorischen Abtheilung wurde das einactige Lustspiel „Die Heinzelmännchen" von Stocklasser aufgeführt. Die Mitwirkenden hatten gut memorirt und spielten flott und sicher, so daß jede Rolle zur Geltung kam und die Gesammtaufführung als wohlgelungen bezeichnet werden kann. Dementsprechend spendeten die Zuhörer reichen Beifall. Im weiteren Verlauf des Abends bot Meister Jahrow mit seiner Capelle noch die Ouvertüren zu den Opern „Zampa" von Herold und zur Operette „Das Modell" von Suppé, Phantasie aus der Oper „Carmen" und Variété-Quadrille von Klose. Auch diese vortrefflich ausgeführten Darbietungen fanden lebhafte Anerkennung. Von den Sängern wurde noch der Männerchor mit Orchester „Drauwalzer" von Koschat und auf stürmisches Verlangen noch die reizende Composition „Die erste Rose" von Ernst Richter mit gleichem Erfolge vorgetragen. Einen hübschen Abschluß boten die prächtigen Gruppen, welche von den Turnern des Vereins gestellt wurden. Mit einem solennen Ball, bei welchem ein reicher Damenflor zur Geltung kam, wurde das nach jeder Richtung hin wohlgelungene Fest beschlossen. az.

Kunst und Wissenschaft.

Wissenschaft.

* Die Société minéralogique de France hat in ihrer zu Paris am 9. Januar d. J. abgehaltenen Hauptsitzung Herrn Geheimen Rath Prof. Dr. Zirkel in Leipzig zum Ehrenmitglied gewählt.

w. **Jena**, 14. Januar. Die kürzlich gebrachte Mittheilung eines Berliner Blattes, der Bildhauer Harro Magnussen habe von einem Verehrer Prof. Ernst Häckel's den Auftrag erhalten, eine drei Meter hohe Bildsäule Häckel's für ein Denkmal zu schaffen, das zu Lebzeiten des Gelehrten nach der Natur gearbeitet, aber erst nach dessen Tode Aufstellung finden sollte, erklärt auf eine Anfrage der „Jen. Ztg." Prof. Häckel für richtig. Die Nachricht sei indeß ohne sein — Häckel's — Wissen und gegen seinen Wunsch — durch eine Indiscretion — in die Oeffentlichkeit gelangt. Der Beschluß zur Errichtung des Denkmals sei bereits von einem Verehrer 1894 gefaßt und 60 000 ℳ dafür ausgeworfen worden. Das Denkmal wird einst vor dem hiesigen zoologischen Institut Aufstellung finden.

Notizen. Der Geologe Albert Gaudry, der für das laufende Jahr zum Vicepräsidenten der Pariser Akademie der Wissenschaften erwählt worden ist, ist einer der ältesten Vertreter seines Fachs, denn er erreicht im nächsten September bereits das Alter von 75 Jahren. Er war einer der Ersten, die eine eingehende Untersuchung der neuerdings wieder in Angriff genommenen Knochenlager ausgestorbener Säugethiere in Pikermi bei Athen vornahmen, und er hat allein 6 Jahre an diesem Platz zugebracht. Außerdem studirte er die Geologie der Insel Cypern. Besonders bekannt wurde er, auch über die Grenzen seines Vaterlandes hinaus, durch seine allgemeineren Werke, von denen eins unter dem Titel „Die Vorfahren der Säugethiere in Europa" auch in die deutsche Sprache übersetzt wurde. In anderen Werken behandelte er die Geschichte der Thierwelt in der Erdgeschichte und im Besonderen den Verlauf der jüngsten erdgeschichtlichen Epoche.

Literatur und Theater.

* **Berlin**, 14. Januar. Das erste Auftreten Coquelin's im königl. Schauspielhause mit seiner Truppe, darunter Madame Durand, wurde vor überfülltem Hause durch großen Beifall ausgezeichnet.

Gerichtsverhandlungen.

⊙ **Danzig**, 13. Januar. Der Zahlmeister Meyer vom 72. Feldartillerie-Regiment wurde wegen Unterschlagung und Urkundenfälschung von der Strafkammer zu 22 Monaten Gefängniß und 1000 ℳ Geldstrafe verurtheilt.

Sport.

* **London**, 13. Januar. Das Comité für den Helgoland-Becher beschloß, um den Kaiser-Becher am 21. Juni mit in Wettbewerb zu treten. Der Gehalt der Yachten ist auf 80 t anstatt auf 70, wie es früher der Fall war, festgesetzt worden.

Vermischtes.

= **Ueber eine traurige Angelegenheit** berichtet aus Potsdam eine Correspondenz das Folgende: Der Sohn eines bekannten Thüringer Millionärs, von Eichel-Streiber, stand seit etwa 6 Monaten im 3. Garde-Ulanen-Regiment, dessen Officiere kameradschaftlich mit den Officieren des 1. Ulanen-Regiments verkehren. Leutnant v. E.-S. hatte in der vorigen Woche nun ein Liebesmahl in dem Officier-Casino des 1. Garde-Ulanen-Regiments besucht und, obgleich er herzleidend war, dabei, wie üblich, stets mit vollem Glas Bescheid gegeben, wenn ihm zugetrunken wurde. Die Stimmung des jungen Officiers wurde dadurch sehr animirt, so daß er schließlich auf eine Wette mit einem anderen jungen Leutnant einging. Dieser machte sich anheischig, ein „Schnittglas" voll Cognac innerhalb 10 Minuten auszutrinken, und Leutnant v. E.-S. glaubte, darauf noch einen höheren Trumpf ausspielen, indem er erklärte, er würde eine ganze Flasche Cognac trinken. Er ging auch alsbald an die Ausführung seines Vorhabens. Schwer berauscht wurde er später in seine Wohnung gebracht und dort, angethan mit der Uniform, auf sein Bett gelegt, wobei man ihm leider den Kragen der Uniform zu öffnen vergaß. Bald darauf stellten sich die Folgen des übermäßigen Alkoholgenusses ein in der schrecklichen Weise, daß der junge Officier in seiner Uniform buchstäblich erstickte. Unter militärischen Ehren wurde die Leiche des Unglücklichen am Freitag nach dem Bahnhof in Potsdam gebracht. Dem Sarge folgten fast sämmtliche Officiere der Garnison, auch die gebeugten Eltern des hoffnungsvollen jungen Officiers waren zugegen. Die Leiche wurde nach Eisenach übergeführt; am Sonnabend hat im Schlosse Pflugensberg die Beerdigung des Verstorbenen stattgefunden, zu der eine Deputation seines Regiments erschienen war.

— **Breslau**, 13. Januar. Während der heutigen Vorstellung im Stadttheater brach in Folge Kurzschlusses ein Bühnenbrand aus, bei dem drei Schauspielerinnen Brandwunden erlitten. Obwohl das Publicum das Haus in Panik verließ, ist kein weiterer Unglücksfall vorgekommen.

— **Ein Gentleman.** Eine hübsche Anekdote wird von dem berühmten englischen Maler Alma Tadema erzählt. Es war ein aber zwei Tage, nachdem der Künstler in Windsor gewesen war, wo er zur Ritterwürde erhoben worden war. Er empfing mit seiner Gattin in seinem Hause Gäste, und natürlich sagten alle Besucher einige Worte, die auf den Anlaß Bezug nahmen. Eine Dame aber, die es natürlich gut meinte, plagte mit folgender „Schmeichelei" heraus: „Oh, lieber Sir Lawrence, ich bin außerordentlich froh, von der Ihnen erwiesenen Ehre zu hören. Ich denke, daß Sie jetzt, wo Sie zum Ritter geschlagen worden sind, Ihre Malerei an den Nagel hängen und wie ein Gentleman leben werden."

Wie meine Freundin ihre schönen Löckchen erhält, ohne die lästige Brennscheere, die doch nur zum Verlust der Haare führt, benützen zu müssen, hat sie mir kürzlich verrathen: Ich bin auch wirklich entzückt über die herrliche Wirkung von Frz. Kuhn's Sebullin aus der Kronenparf. Frz. Kuhn-Nürnberg und kann es allen Damen empfehlen. Es giebt auch Nachahmungen, die aber sind alle werthlos. Hier **Hofapotheke, Hainstraße,** zu haben.

Spielplan der Leipziger Stadttheater.

Mittwoch, den 15. Januar.

Neues Theater: **Louise.** (Erhöhte Preise.) Anfang ½7 Uhr.

Altes Theater: Nachmittags 3 Uhr: Zu ermäßigten Preisen: **Frau Holle** oder: **Goldmarie und Pechmarie.** Abends 7 Uhr: 12. volksthümliche Vorstellung zu halben Preisen: **Iphigenie auf Tauris.**

Fahrplan siehe gestrige Abend-Ausgabe.

Speicher mit Gleisverbindung, Nordviertel, zu verkaufen oder zu vermiethen. Offerten unter L. B. 497 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Haumüller, Pianofortemagazin, Nürnberger Straße 54, I.

Erstlings-Wäsche.
Hemdchen von 25 Pfg. an, **Jäpchen,** gewirkt, 25 Pfg., **Steckkissen,** weiß, bunt, **Mark 1,25,** auch in besseren Qualitäten zu haben. **Elisabeth Heidorn,** Dorotheenstraße 2.

C. Hantz Nachf. R. Gottwald, Ranstädter Steinweg 12, nur 1. Etage, empfiehlt **schöne Auswahl Handarbeiten außergewöhnlich billig.**

Tafeldecoration: Tischläufer, Lampenschirme, Lichtmanschetten, Gläserhüllen, Menukarten, Tischkarten, Tischführungskarten empfiehlt **Emil Kinzel,** Papierhandlg., Universitätsstr. 26.

Thätiger Theilhaber mit 30,000 ℳ Einlage für ein durchaus solides und gewinnbringendes Unternehmen der Maschinenbranche — Massenartikel — gesucht. Das Capital wird hypothekarisch sicher gestellt. Offerten unter L. L. 342 durch **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Emil Jende, Kaufmann und Fabrikbesitzer in Bautzen, mit Frl. Grete Drache in Radebeul-Dresden. Herr Bernhard Schurig, Fabrikbesitzer in Großröhrsdorf, mit Frl. Rosa Werner daselbst. Herr Oswin Göge in Rodig mit Frl. Frieda Angermann in Windischleube. Herr Helmuth Geißler, Kaufmann in Meißen, mit Frl. Johanna Gottschalck in Chemnitz.

Vermählt: Herr Ernst Diedrichs in Frankenberg mit Frl. Gustchen Männel daselbst. Herr Otto Marquart, Architekt und Kgl. Bauschullehrer in Posen, mit Frl. Heinz Strube in Zittau. Herr Oscar Israel, Lehrer in Neu-Weißensee, mit Frl. Bianca Wolfsohn in Berlin. Herr Ernst Raiche in Wernigerode mit Frl. Ellie Einhorn daselbst. Herr Arthur Lange in Chemnitz mit Frl. Asta Daniel in Schlotheim. Herr Albert Zaumseil in Reißig mit Frl. Elsa Erler daselbst. Herr Hermann Falke in Gera mit Frl. Klara Berner daselbst.

Geboren: Herrn Oberleutnant Heinrich von Schomberg in Dresden eine Tochter. Herrn Oberleutnant Ernst August v. Hinüber in Dresden ein Sohn. Herrn Julius Paul Ullrich in Zwickau ein Sohn. Herrn Amtsrichter Johnson in Waldenburg ein Sohn. Herrn H. Trämert in Eilenburg ein Sohn. Herrn Pastor Karl Karl Martens in Wolfenstein eine Tochter. Herrn Arthur Lange in Pößneck ein Sohn. Herrn Actuar Graichen in Schirgiswalde eine Tochter. Herrn B. M. Köhler, Lehrer in Gera, eine Tochter. Herrn Architekt Köhler in Gera ein Sohn. Herrn Heinrich Seidel in Leubegast ein Sohn. Herrn Ernst Hölter in Dresden eine Tochter. Herrn Eugen Zeiß in Dresden ein Sohn.

Gestorben: Herrn A. P. Schubert's in Meißen Tochter Käthchen. Frau Marie Henriette Klopfer geb. Müller in Meißen. Herr Friedrich Wänig, Mühlenbesitzer und Gemeindevorstand in Proschwitz. Frau verwittwete Scoppe geb. Haase in Bautzen. Herr Heinrich Wilhelm Bühle, Privatus in Freiberg. Herrn Emil Wolf's in Copitz Sohn Emil Alfred. Herr Robert Gäbler in Copitz. Frau Ida Maschke in Chemnitz. Frau Albine Karoline Voigt geb. Heigner in Plauen i. V. Herr Oscar Schwarz, Kgl. Forstmeister in Tharandt. Herr Hermann Metziger, Restaurateur in Löbau. Herr Otto Breitschneider, Restaurateur in Dresden. Frau Katharina verw. Hofconditor Lauermann geb. Schwandner in Dresden. Herr Ernst August Wöllel, Eisenb.-Betriebssekretär in Dresden.

Hierzu eine Beilage.